Information in Einfacher Sprache

Tagung 2026:

Die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Inhalts·verzeichnis

Tagung 2026: Die Rechte von Menschen mit Behinderungen 1

Was ist eine Tagung? 3

Wann? 3

Wo? 3

Für wen? 3

Ist die Tagung barrierefrei? 4

Welche Sprache brauchen Sie? 4

Anmeldung und Informationen 5

Programm am 18. Juni 2026 6

9:30 Uhr: Begrüssung 6

9:45 Uhr: 6

10:10 Uhr 7

11:15 Uhr: 8

11:40 Uhr: 9

13:45 Uhr: 10

14:25 Uhr: 11

14:50 Uhr: 12

15:35 Uhr: 13

16:45 Uhr: Verabschiedung 13

Wer macht die Tagung? 14

Was ist eine Tagung?

Eine Tagung bedeutet:

Viele Menschen treffen sich und reden über ein Thema.

Wir laden Sie zur Tagung ein.

Sie können an der Tagung zuhören und mitreden.

Sie können alles in Leichter Sprache hören.

Wann?

Donnerstag, **18. Juni 2026**, 9:30 bis 17 Uhr

Wo?

Aula
Kollegienhaus der Universität Basel
Petersplatz 1
4051 Basel

Für wen?

Die Tagung ist für:

- Menschen mit Behinderung
- Menschen, die in Ämtern arbeiten
- Menschen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen
- Menschen, die sich einfach nur dafür interessieren

Ist die Tagung barrierefrei?

Sie kommen im Kollegienhaus
mit Rollstuhl oder Rollator überall gut hin.
Es gibt Toiletten für Menschen mit Rollstuhl.

Die Aula hat eine induktive Höranlage
für schwerhörige Menschen.

Brauchen Sie weitere Informationen oder Hilfe?
Dann sagen Sie uns bitte vorher Bescheid!
Wir helfen gern.

Welche Sprache brauchen Sie?

Sagen Sie uns bitte bis zum **5. Juni 2026** Bescheid.

Diese Sprachen sind möglich:

1. **Leichte Sprache**
2. Deutsch und Französisch
3. Gebärdensprache: DSGS oder LSF

Untertitel: Deutsch oder Französisch.

Anmeldung und Informationen

Die Tagung ist gratis.
Die Plätze sind aber schnell besetzt.
Bitte melden Sie sich deshalb **bis zum 5. Juni 2026 an**.

Brauchen Sie weitere Informationen oder Hilfe?
Dann sagen Sie uns bitte vorher Bescheid!
Wir helfen gern.

Schreiben Sie uns eine E-Mail.
E-Mail: handicap-ius@unibas.ch

Oder rufen Sie uns an.
Telefon-Nummer: 061 207 25 63

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet·seite:
www.zrmb.org

Programm am 18. Juni 2026

Programm: 9:30 Uhr

Redner: Markus Schefer aus Basel

Begrüssung:
Worüber wir heute sprechen.

Programm: 9:45 Uhr

Rednerin: Caroline Hess-Klein aus Bern
Redner: Markus Schefer aus Basel

Gegen·vorschlag zur Inklusions·initiative.

Der Bundesrat lehnt die Inklusions·initiative ab.
Der Bundesrat macht einen anderen Vorschlag.
Dieser Vorschlag heißt Gegen·vorschlag.

Wir wollen an der Tagung besprechen:
Was steht im Gegen·vorschlag?
Hilft der Gegen·vorschlag Menschen mit Behinderungen?

Programm: 10:10 Uhr

Redner: Islam Alijaj aus Zürich

Redner: Jonas Pauchard aus Bern

Die Inklusions·initiative:
Was ist bis jetzt passiert?
Wie geht es weiter?

Inklusion bedeutet:
Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Die Inklusions·initiative fordert:
Die Schweizer Politik muss endlich mehr tun
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Wir wollen an der Tagung besprechen:
Wie gut geht es voran mit der Inklusions·initiative?

Pause: 10:45 bis 11:10 Uhr

Programm: 11:15 Uhr

Rednerin: Monika Rauchberger aus Innsbruck

Selbst bestimmen, wie man wohnt.
Wie schafft man das?

Frau Rauchberger hat eine Behinderung.
Früher hat sie in einem Heim gelebt.
Danach war sie in einer Übergangs-Wohnung.
Heute lebt sie in einer eigenen Wohnung in Innsbruck.

Im Alltag helfen ihr Assistenz·personen, zum Beispiel:
Die Assistenz·personen helfen beim Anziehen, beim Einkaufen oder beim Saubermachen.

Frau Rauchberger plant selbst,
wann und wie die Assistenz·personen helfen sollen.

An der Tagung erzählt Frau Rauchberger
über ihren Weg vom Heim in eine eigene Wohnung.

Programm: 11:40 Uhr

Redner: Kurt Pärli aus Basel

Schutz von Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit

Menschen mit Behinderung haben Rechte bei der Arbeit.
Zum Beispiel:

- Arbeitgeber müssen Menschen mit Behinderung fair behandeln.
- Niemand darf Menschen wegen einer Behinderung benachteiligen.
- Menschen mit Behinderung sollen gut und sicher arbeiten können.

An der Tagung erfahren Sie:
Wie schützen Rechte Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit.

Mittagspause: 12.10 bis 13:40 Uhr

Programm: 13:45 Uhr

Was hat sich in den Kantonen geändert?

Welche Rechte haben Menschen mit Behinderung
in den verschiedenen Kantonen?

Sie erfahren:
Was ändert sich gerade in den Kantonen.

- **Redner: Bernard Favre** aus Genf
  Er berichtet über die Arbeit an neuen Gesetzen
  für Menschen mit Behinderungen im Kanton Genf.

- **Rednerin: Luana Schena** aus Schaffhausen
  Sie berichtet über einen Plan im Kanton Schaffhausen:
  Der Plan soll dabei helfen:
  Menschen mit Behinderungen in Schaffhausen bekommen
  die gleichen Rechte wie alle anderen.
  Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Programm: 14:25 Uhr

Redner: Sébastien Kessler aus Lausanne

Arbeiten mit Assistenz

Viele Menschen mit Behinderung arbeiten.
Dabei hilft oft eine Assistenz.

Die Assistenz unterstützt zum Beispiel

- bei Wegen,
- am Computer
- oder bei Gesprächen.

So können Menschen gut arbeiten
und selbst über ihr Leben bestimmen.

Sébastien Kessler hat viele Berufe.
Ein Beruf ist eine Arbeit, für die man Geld bekommt.

- Sébastien Kessler ist Unternehmer.
  Das bedeutet:
  Er hat eine eigene Firma.
- Er ist auch Erwachsenenbildner.
  Das bedeutet:
  Er bringt erwachsenen Menschen etwas bei.
- Ausserdem ist er Politiker.
  Das heisst: Er arbeitet in der Politik mit.

Sébastien Kessler arbeitet seit vielen Jahren mit Assistenz.

An der Tagung erzählt er von seinen Erfahrungen.

Programm: 14:50 Uhr

Redner: Robert Schmuki aus Basel

Olympische Winterspiele für Menschen
mit geistiger Behinderung

Die Olympischen Winterspiele sind große Sport-Spiele.
Menschen mit geistiger Beeinträchtigung machen bei den Spielen mit.

Die Olympischen Winterspiele sind im Jahr 2029 in der Schweiz.
Die Menschen kommen aus vielen Ländern der Welt.
Es gibt Sport wie

- Ski fahren,
- Eislauf
- und Snowboard.

Robert Schmuki stellt die Spiele vor.
Er gehört zum Organisations-Team
für die Olympischen Winterspiele in der Schweiz.

Die Spiele zeigen:
Alle Menschen können stark sein und gut Sport machen.

Pause: 15:05 bis 15:30 Uhr

Programm: 15:35 Uhr

Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit

Viele Menschen mit Behinderung arbeiten in der Schweiz.

Oft finden sie nur schwer eine passende Arbeit.
Gute Hilfe und faire Chancen helfen im Beruf.

Gesetze in der Schweiz schützen Menschen mit Behinderung vor Diskriminierung. Das bedeutet:
Niemand darf schlechter behandelt werden,
nur weil er oder sie behindert ist.

Die folgenden Redner sprechen miteinander über Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit in der Schweiz:

- **Sébastien Kessler** aus Lausanne
- **Lina Walter** aus Oberwil bei Büren
- **Barbara Zimmermann-Gerster** aus Zürich
- **Caroline Hess-Klein** aus Bern

Das Gespräch wird geleitet von: **Markus Schefer**

Programm: 16:45 Uhr (Verabschiedung)

Rednerin: Caroline Hess-Klein aus Bern

Apéro: 17:00 Uhr

Wer macht die Tagung?

1. **Zentrum für die Rechte von Menschen mit Behinderungen** (kurz ZRMB).
   Das ZRMB ist ein Zentrum in der Universität Basel.
   Das ZRMB hilft Ämtern und Organisationen.
   Es hilft bei der Vorbereitung von Regeln:
   Alle Menschen mit Behinderungen sollen
   die gleichen Möglichkeiten haben
   wie Menschen ohne Behinderung.

2. **Juristische Fakultät** der Universität Basel
   Eine Fakultät ist eine Abteilung an einer Universität.
   Die juristische Fakultät ist die Abteilung für Recht.

3. **Inclusion Handicap**
   Inclusion Handicap ist ein Dach·verband.
   Das heißt: Viele Vereine und Organisationen sind Mitglied.
   Der Verband möchte:
   Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können.

4. **Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen** (kurz: EBGB).
   Das EBGB ist eine Stelle der Bundes·verwaltung der Schweiz.
   Das EBGB kümmert sich darum,
   dass Menschen mit Behinderung
   die gleichen Möglichkeiten haben
   wie Menschen ohne Behinderung.

Hinweis zu den Bildern

Die Bilder auf Seite 4 sind von der Firma Flaticon.